

Antrag

**der Abgeordneten Hans-Detlef Roock, Dennis Gladiator, Jörg Hamann,
Olaf Ohlsen, Ralf Niedmers (CDU) und Fraktion**

Betr.: Transparente Statistiken für den Wohnungsbau

Der Bürgermeister hat den Wohnungsbau in dieser Legislaturperiode mehrfach zum Schwerpunktthema erklärt. Um eine rechtzeitige Steuerung in Hinblick auf Genehmigungs- und Fertigstellungszahlen zu erreichen, sind klare und transparente Statistiken erforderlich.

Der Senat weist in seinen Antworten auf Kleine und Große Anfragen darauf hin, dass die Erhebung differenzierter unterjährig geforderter Daten für Baubeginn und Fertigstellungen aufgrund der vorhandenen Personalressourcen nicht leistbar sei.

Zudem erklärt der Senat in den Drs. 20/2002 und 20/2907 im „Vertrag für Hamburg - Wohnungsneubau“ sei geregelt, dass die Bezirksämter die Zahl der genehmigten Wohnungen zum Fünften eines jeden Monats dem Wohnungsbaukoordinator übermitteln werden. Bei den von den Bezirken bisher gemeldeten Zahlen handele es sich um Bruttozahlen der erteilten Baugenehmigungen. Zwischen diesen Zahlen und denen, die vom Statistikamt Nord monatlich bereitgestellt werden, bestehen Differenzen von circa 40 Prozent (Drs. 20/2002) beziehungsweise 27 Prozent (Drs. 20/2907).

Insgesamt ist festzustellen, dass aufgrund der weiteren Begründungen in der Drs. 20/2002 das gesamte Statistikwesen einer grundlegenden Überarbeitung bedarf, um zu klaren und transparenten Entscheidungsgrundlagen zu kommen.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

die landes- und bundespolitischen Vorgaben für das Statistikwesen dahingehend zu ändern, dass umfassende klare Aussagen im Hinblick auf monatliche Baugenehmigungen und Fertigstellungszahlen getroffen werden können.